Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 50

Rubrik: Zu unserem Titelbild

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu unserem Titelbild

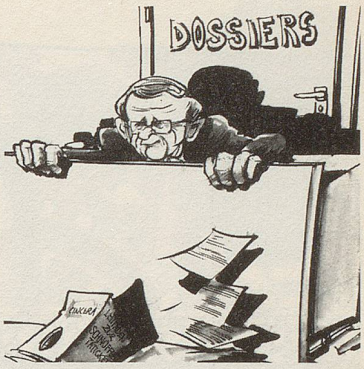
Wenn etwas als museumsreif bewertet wird, dann bedeutet das nichts Positives, obwohl die Dinge in einem Museum ja für die Nachwelt erhalten werden sollen und deshalb wohl nicht gering geschätzt werden. Was aber ins Museum gestellt wird, das entspricht nicht mehr dem Praktischen: Es hat seinen Dienst getan. Dieser Tage spricht man so vom Sozialismus östlicher Machart, und längst sind es keine kleinen Schnitte in der Hammer-und-Sichel-Flagge mehr, die endlich die Fenster zur grösseren Freiheit aufgehen lassen. Aber ob die dahinterliegende Fassade, die an westliche Imponier-Architektur erinnert, nicht auch ins Museum gehört, ist längst nicht sicher. Denn dass die Freiheit in den bald zurückliegenden 80er Jahren, wo immer sie bestand und besteht, ausschliesslich «richtig» genutzt wurde, wäre wohl eine übertriebene Behauptung ...

(Titelblatt: Dušan Petrićić)

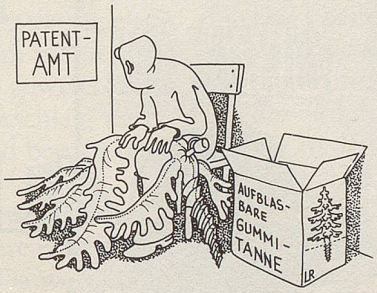
In dieser Nummer

Markus Rohner:

Wenn bulgarischer Schafskäse zum Verhängnis wird



Haben Sie noch eine ruhige Minute, seit Sie wissen, dass vielleicht auch Sie in der «Subversiven»-Kartei der Bundesanwaltschaft registriert sind? Immerhin könnte Ihnen eine Reise in den Ostblock genauso zum Verhängnis geworden sein wie die Portion bulgarischer Schafskäse in Ihrem Einkaufskorb. Aber es gibt auch Möglichkeiten, für solche Sünden Busse zu tun! (Seiten 6/7)



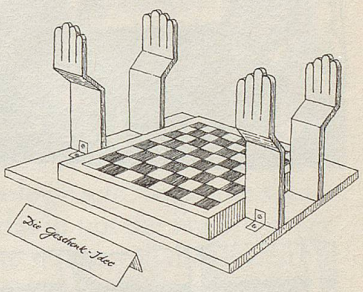
Peter Weingartner:

Es starb auch das Waldsterben

Wir schreiben das Jahr 2091. Anlässlich der Feierlichkeiten «800 Jahre Eidgenossenschaft» referiert ein Historiker, «Professor X.», auch über die 80er Jahre des 20. Jahrhunderts: «Die Bäume serbelten, und gleichzeitig wurden neue Autobahnen gebaut» resümiert er das Jahrzehnt, in dem «auch das Waldsterben starb». (Seite 32/33)

Beat Balzli:

Die 10 endgültig originellsten Geschenkideen



Migräne und schlaflose Nächte sind eindeutige Symptome vorweihnachtlicher Angstzustände. Der *Nebi* präsentiert das Heilmittel für dieses Krankheitsbild, vor dem beinahe jeder Therapeut die Waffen streckt: die 10 endgültig originellsten Geschenkideen. Der kleine, suprakreative Ratgeber hilft sicher auch Ihnen weiter. (Seiten 36/37)

Peter Peters:	Noch drei Wochen achtziger Jahre	Seite 5
Bruno Blum:	Nach der «Armee»-Abstimmung	Seite 11
Peter Maiwald:	Wiedervereinigung	Seite 18
Radivoj Gvozdanovic:	Zwischenbilanz am Ende der 80er Jahre	Seite 20
Gradimir Smudja:	«Blinder führt Blinden»	Seiten 24/25
Jürg Moser/Martin Senn:	Der Sieg der Computer-Intelligenz	Seiten 30/31
Patrik Etschmayer:	Das Jahrzehnt der Fragen	Seiten 34/35

Nebelspalter Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift 115. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot, Roger Tinner
Gestaltung: Koni Näf
Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 97.–	6 Monate Fr. 52.–
*Europa *:*	12 Monate Fr. 113.–	6 Monate Fr. 60.–
*Übersee *:*	12 Monate Fr. 149.–	6 Monate Fr. 78.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:	Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf Telefon 01/734 04 72 Telefax 01/734 06 80
Anzeigenverwaltung:	Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach Telefon 071/ 41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Pour la Suisse romande:	Presse Publicité SA, case postale 290 1211 Genève 17, Tel. 022/35 73 40/49
Touristikwerbung:	Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28
Inseraten-Annahmeschluss:	Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
Insertionspreise:	Nach Tarif 1989/1